

Karl Riesenhuber (Hrsg.)
**Entwicklungen nicht-legislatorischer Rechtsangleichung
im Europäischen Privatrecht**

Praxishefte
zum
Europäischen Privatrecht

Heft 3



De Gruyter Recht · Berlin

Entwicklungen nicht-legislatorischer Rechtsangleichung im Europäischen Privatrecht

Karl Riesenhuber (Hrsg.)



De Gruyter Recht · Berlin

Ⓢ Gedruckt auf säurefreiem Papier,
das die US-ANSI-Norm über Haltbarkeit erfüllt.

ISBN 978-3-89949-499-0

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Copyright 2008 by De Gruyter Rechtswissenschaften Verlags-GmbH, Berlin

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung
außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

Satz: DTP Johanna Boy, Brennbreg

Druck und buchbinderische Verarbeitung: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten

Inhaltsübersicht

Per Knopfdruck nach Europa und per Mausklick zum Europäischen Vertragsrecht für Verbraucher?

– Zwischenbilanz zum Europäischen Vertragsrecht

Dr. *Jürgen Schmidt-Räntsch*, Richter am Bundesgerichtshof 1

Die Anwendung allgemeiner Grundsätze des Gemeinschaftsrechts in Privatrechtsbeziehungen

Dr. *Dieter Kraus*, Kabinettchef des Präsidenten des EuGH 39

**Per Knopfdruck nach Europa und per Mausclick
zum Europäischen Vertragsrecht für Verbraucher?
– Zwischenbilanz zum Europäischen Vertragsrecht**

Jürgen Schmidt-Räntsch

Übersicht

I.	Entwicklung des Gemeinschafts-Zivilrechts.	3
1.	Begriff des Europäischen Zivilrechts	3
2.	Abgedeckte Bereiche	4
a)	Gesellschaftsrecht	4
aa)	Harmonisierung des nationalen Gesellschaftsrechts	4
bb)	Schaffung supranationaler Gesellschaftsformen.	5
b)	Geistiges Eigentum, Handelsvertreterrecht	6
c)	Vertragsschlussrecht	7
aa)	Vertragsschluss	7
bb)	Widerrufsrechte.	8
cc)	Informationspflichten	9
d)	Inhaltskontrolle	9
e)	Leistungsstörungenrecht	10
aa)	Pauschalreiserichtlinie	10
bb)	Überweisungsrichtlinie, Verzugsrichtlinie	10
cc)	Kaufrechtsrichtlinie.	11
3.	„Kritische Masse“ (Staudenmayer).	12
a)	Struktur des Gemeinschaftszivilrechts	12
aa)	Inselcharakter	12
bb)	Ausblendung des nationalen Kontextes.	13
cc)	Fehlende Systematik	13
b)	Gefährdung der Kohärenz	14
aa)	Anforderungen	14
bb)	Verlust des Kohärenzeffekts der EG-Richtlinien	14
(1)	Zunahme der Regelungsdichte	14
(2)	Zunahme von EG-Rechts-Inseln.	15
(3)	Durchsetzung sog. absoluter Standards	16
(4)	Verkürzung der Umsetzungsfristen	18
II.	Der Gemeinsame Referenzrahmen (CFR)	19
1.	Das Vertragsrechts-Papier der Kommission	19
a)	„Europäische Restatements“	19
b)	Das sog. 28. Regime	20
c)	Europäische Vertragsrechtsverordnung	20
2.	Der CFR	21